

## Beschäftigung

Kaninchen in freier Wildbahn sind damit beschäftigt, Wohnhöhlen zu graben, zu fressen oder mit Artgenossen soziale Kontakte zu pflegen. Darum verkümmern Kaninchen, wenn ihnen außer Futter und Wasser nichts geboten wird. Als Beschäftigung eignen sich Röhren zum Verstecken, ungiftige Äste und Wurzelstöcke zum Nagen oder große Blumentöpfe mit Erde zum Graben.

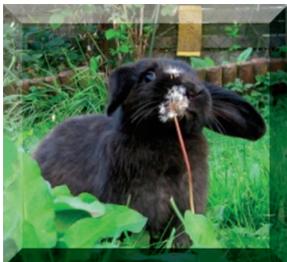


## Freilauf

Die Tiere brauchen täglich viel Freilauf. In der Wohnung achten Sie darauf, dass die Kaninchen keine Stromkabel, Reinigungsmittel, Zigaretten oder giftige Zimmerpflanzen annagen. Mit etwas Geduld werden Kaninchen stubenrein. Dazu stellen Sie während des Auslaufs eine Schale mit Einstreu als Toilette auf. Beim Freilauf auf dem Balkon muss dieser genügend abgesichert sein. Ein Kaninchen springt aus dem Stand mühelos 70 cm hoch.

Am besten ist natürlich ein Auslauf im Garten, mindestens 2 x 3 m groß und 75 cm hoch. Wegen Mardern, Hunden und Katzen bitte einbruchssicher gestalten. Auch draußen brauchen die Tiere wetterfeste

Schutzhütten, Wurzeln, Röhren und Äste, eine überdachte Futterstelle und Schattenplätze. Um Verdauungsproblemen vorzubeugen, bieten Sie auch draußen Heu an.



## Außenhaltung

Ausgewachsene Kaninchen können das ganze Jahr über im Außengehege leben. Wichtig dabei ist, dass Sie die Tiere bereits zu Beginn der warmen Jahreszeit ins Gehege setzen, damit sie sich an das Klima gewöhnen. Genügend Unterschlupfmöglichkeiten sowie reichlich Heu und Stroh zum Wärmen sind nötig. Vereistes Wasser ersetzen Sie gegen lauwarmes.



## Kaninchen mit Meerschweinchen halten

Bitte halten Sie die beiden Tiere nicht gemeinsam, denn sie verhalten sich völlig unterschiedlich. Meerschweinchen kuscheln z.B. nicht, Kaninchen suchen Körperkontakt und drängen dies den Meerschweinchen auf. Kaninchen verteidigen ihr Revier oft heftig und die kleineren Meerschweinchen sind den Angriffen schutzlos ausgeliefert. Verletzungen und Bisswunden sind die Folge.



Herausgegeben von:  
Tierschutzliga in Deutschland e.V.,  
Ausbau Kirschberg 15, 03058 Neuhausen/Spree,  
Tel.: (035608) 416 95, [www.tierschutzliga.eu](http://www.tierschutzliga.eu),  
E-Mail: [service@tierschutzliga.org](mailto:service@tierschutzliga.org)

Nachdruck – auch auszugsweise – ohne Genehmigung der Tierschutzliga in Deutschland e.V. nicht gestattet. Fotos: Anita Kiermeier, Michaela Grauer; Istockphoto.com: Lobke Peers, Mary Bibikova, Elisa Garrido, Stefan Petru Andronache, Eric Isselée

# Haltung

## von Kaninchen





## Was Sie wissen sollten

Kaninchen sind gesellige Tiere und müssen darum mindestens zu zweit gehalten werden. In ihrem natürlichen Lebensraum leben sie in großen Kolonien und graben ihre Wohnhöhlen selbst. Ein einzeln gehaltenes Tier leidet unter der Einsamkeit. Auch bei liebevoller Fürsorge kann der Mensch – oder ein artfremdes Tier – den Artgenossen nicht ersetzen.

Kaninchen können bis zu 10 Jahre alt werden. Der Bock sollte bis zur 14. Lebenswoche kastriert werden. So vermeiden Sie die Fortpflanzung und vermindern auch die teilweise sehr heftigen Rangordnungs- und Revierkämpfe. Häsinnen brauchen nicht kastriert werden.

## Ein Kaninchen zieht ein

Die ersten Tage dienen der Eingewöhnung. Reden Sie mit leiser Stimme und halten Sie den Tieren zum Beschnuppern vorsichtig die Hand hin, gerne auch mit Leckerchen. Nähern Sie sich langsam in einem Bogen und fixieren Sie die Tiere dabei nicht.

## Richtiges Hochheben

Bitte heben Sie Kaninchen nicht an den empfindlichen Ohren hoch. Stattdessen schieben Sie eine Hand unter die Brust und fixieren mit Daumen und Zeigefinger vorsichtig die Vorderbeine. Die andere Hand stützt das Hinterteil und die Hinterbeine.

## Gesundheit

Kaninchen leiden leise, denn als Beutetiere dürfen sie in freier Natur nicht auffallen, wenn sie geschwächt sind. Darum bitte bei kleinsten Krankheitsanzeichen sofort zum Tierarzt! Für die meisten Erkrankungen von Kaninchen sind übrigens Haltungs- und Fütterungsfehler verantwortlich.

Kaninchen sollten ab der 6. Lebenswoche regelmäßig gegen Myxomatose und Chinaseuche (RHD) geimpft werden. Die Virus-Erreger können mit den Schuhen in die Wohnung eingeschleppt oder durch Mückenstiche übertragen werden.

Die Zähne von Kaninchen wachsen täglich, darum müssen sie sich durch Nagematerial abreiben. Geschieht das nicht, muss der Tierarzt die Zähne kürzen – sonst verhungern Kaninchen bei vollem Napf.

### Sinnvolle Kaninchen-Kombinationen:

- 1 kastrierter Bock und 1 bis 3 Häsinnen
- 2 kastrierte Böcke und mindestens 2 Häsinnen
- Nur kastrierte Böcke

Eine reine Häsinnengruppe ist nicht zu empfehlen, da sich die Tiere untereinander aggressiv verhalten.

Jedes Kaninchen braucht einen Artgenossen, der ungefähr im selben Alter ist. Jungtiere langweilen sich mit erwachsenen Kaninchen.

## Gehege und Ausstattung

Kaninchen haben einen starken Bewegungsdrang, daher ist ein handelsüblicher Käfig von 1 x 0,5 m nicht artgerecht und führt zu Verhaltensstörungen. Für Tiere mit wenig Auslauf ist ein Gehege von mindestens 2 Quadratmetern pro Tier sinnvoll. Entsprechende Gehege, auch mit mehreren Stockwerken, können Sie im Internet kaufen. Wer handwerklich begabt ist, baut sie selbst.

## Zubehör

Kaninchen lieben erhöhte Plätze, darum freuen sie sich über Baumstämme oder Kisten, auf die sie hinaufklettern und Ausschau halten können.

Als Unterschlupf dient ein Schlafhäuschen aus Holz mit Flachdach von etwa 30 x 40 cm. Bei Gefahr flüchten die Tiere blitzschnell hinein, ansonsten nutzen sie das Dach als Ausguck. Jedes Tier braucht ein eigenes Häuschen.

Erhöht stehende Steingutgefäße eignen sich für Futter, Wasser und Heu. Alternativ verwenden Sie Rauten und Trinkflaschen, wobei Näpfe wegen der natürlichen Haltung die bessere Lösung sind.

Als Einstreu nutzen Sie saugfähiges Rindenmaterial oder Kleintierstreu. Darüber eine dicke Schicht Stroh. Ungeeignet sind Torf, Katzenstreu, Hobelspäne oder Sägemehl (Holzstaub schädigt die Atemwege). Wechseln Sie das gesamte Einstreu einmal wöchentlich, das Streu in der Toilettenecke täglich.

